

Informationsdienst



Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Juni 2018

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



Impressum:

Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung, dass wir diesen Umstand nachkommen, Sie wunschgemäß aus unserer Adressendatei entfernen bzw. bei der Auswahl von Bildern dies Zukünftig berücksichtigen können.

Für den Inhalt verantwortlich:

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

ZVR-Nr.: 615 198 977

5020 Salzburg • Hofhaymerallee 21

Email: office@vtm-europa.at

Homepage: www.vtm-europa.at

Konto Sparkasse Neunkirchen lautend auf VTM:

IBAN: AT71 2024 1050 0127 5071 / BIC SPNGAT21XXX



*Geschätzte Leser
verehrte Freunde
liebe Kameraden*

Vorerst möchte ich mich für das verspätete Erscheinen der VTM-Info entschuldigen. Aber ich kann mir nicht erklären, wo die Zeit geblieben ist, die ich sonst zur Verfügung hatte.

Ja, das Kapitel Zeit. Sie eilt in Riesenschritten und wird in unserem Einsatz für Frieden, Freiheit und Freundschaft auch immer knapper. Auch habe ich das Gefühl, dass einige Mitstreiter die drei F's etwas anders deuten, als von mir versucht, vorzuleben. Es ist gewiss nicht leicht, immer wieder Termine wahrzunehmen, die an Wichtigkeit überragend sind. Aber auch das kostet Zeit und leider auch Geld. Aber ich stehe dazu. Wenn jeder Mensch bereit ist, nur ein Körnchen guten Willen für unsere Ideale, für die Wir stehen, dann kommen wir einen großen Schritt weiter. Und nur gemeinsam sind wir stark. Und diese Stärke und Einigkeit soll nicht nur nach außen transportiert werden, sondern auch untereinander im gegenseitigen Respekt gepflegt werden.

Bei der Otto v. Habsburg Gedenkmesse, die wie immer wunderschön von unseren Walsern gestaltet wurde, gab ich Menschen bei der Segnung in der Kirche die Hand, die vorher noch meilenweit von einer Kameradschaft entfernt waren. Für mich der Beweis, dass wir nie den Glauben an Gott verlieren dürfen. Und so bitte ich Euch innständig. Lasst uns nicht auf unserem Weg für Frieden, Freiheit und Freundschaft stehenbleiben, sondern tragen diese Überzeugung im Herzen und für unsere Kameraden und unser Vaterland nach außen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass beim Durchlesen dieser Ausgabe viele Anregungen gegeben werden und wünsche Euch, auch im Namen des Vorstandes, einen erholsamen Sommer- und Herbstausklang

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl
(VBO, Obmann VTM)



Gründung des Legats Murove

02.12.2017 Murau (Stmk)

Im Dezember 2017 fand in Murau - in der schönen Steiermark - die feierliche Gründung des Legats Murove des europäischen Weinritterordens statt. Der Consul Primus Senatus, Prof. Alfred R. Tombor-Tintera, war persönlich bei den Feierlichkeiten anwesend und wurde dabei von Senator tit. Vizeconsul Eques Ornatus OKT Alois Paul und Proconsul Dir. Josef Strohmaier unterstützt.

Das Legat Murove in der Steiermark, ist nunmehr das vierte Legat des Ordo Equestris Vini



Europae. Nach dem feierlichen Einzug der Ritterschaft in die Stadtpfarrkirche von Murau wurde die heilige Messe gefeiert. Danach wurden insgesamt 21 neue Akkreditierungen zur Hospita und zum Hospes des Ordo Equestris Vini Europae vorgenommen. Nach der Messe, den Akkreditierungen und einigen Inthronisationen bewegte sich der Festzug zum Brauhaus Murau, wo er von der Bürgergarde Murau mit einigen Generaldechargen begrüßt wurde. Bürgermeister THOMAS KALCHER hielt eine Launige Ansprache wobei er dem Legat alles Gute wünschte. Den Ausklang dieser wunderschönen Veranstaltung feierten die Weinritter im Brauhaus, wo bei einem Ursteirischen Buffet und ausgezeichnetem Wein aus dem Burgenland und der Steiermark, bis in die späte Nacht gemütlich gefeiert wurde.

Warum gerade in der BIER-Stadt Murau:

Die Stadt Murau wurde Anfang des 13.Jh. v. Ullrich v. Lichtenstein gegründet. Das Legatshaus unserer Weinritterschaft zu Murau, am Raffaltplatz gegenüber der Brauerei Murau, die 1495 gegründet wurde, war bis ins Jahr 1435 im Besitz der Lichtensteinischen Familie.

Die ersten Kontakte zum Ordo Equestris Vini Europae wurden von der Murauer Bürgergarde unter dem Obmann Ing. Rudi Paschek und dessen Kommandanten, Major Rudi Steinacher, hergestellt. Mit Unterstützung der Murauer Bürgergarde konnte die Königl. Eisenstädter Schützengesellschaft wesentlich belebt werden. Die Freundschaft zwischen Murau und Eisenstadt war somit geboren. In dieser Zeit wurden auch verdienstvolle Mitglieder der Murauer Bürgergarde in den Weinritter-Orden gerufen. Unser Viceconsul, Senator tit. OKT Alois Paul, sowie unser Proconsul, Eques Ornatus OKT Dir. Josef Strohmaier haben gemeinsam mit dem Senat die Gründung



eines Legats in Murau, obwohl Bierhauptstadt, als erstrebenswert erachtet. Seit dieser Zeit laufen die Fäden im Legatshaus in Murau unter der administratorischen Leitung des Consiliarius, Dir.i.R. Harald Rauchleitner, zusammen. Das Legat Murove zählt mit heutigem Tage 22 Ritterliche EidgenossInnen und 3 Kandidaten, die noch heuer akkreditiert werden.

Text / Fotos: Consiliarius, Dir.i.R. Harald Rauchleitner

Das Gründungsfest ist auch auf Youtube unter „Murautv“ abzurufen. Fotoalbum liegt im Senat und Consulat auf!



Neues Korpslokal im OKH

12.02.2018_Vöcklabruck (OÖ)

Endlich war es soweit, unser neues Vereinslokal war bewohnbar. Da das Areal der alten Musikschule am Bahnhof, in dem sich unser Gardeheim befand, verkauft wurde, mussten wir uns um eine neue Unterkunft für unsere Vereinszusammenkünfte umschauchen. Nach vielen Gesprächen haben sich passende Räumlichkeiten im OKH (offenes Kulturhaus) in der Hatschek Straße 24 ergeben, welches uns nun als **NEUES KORPS-/VEREINSLOKAL** zur Verfügung steht.



Da der Zustand der Räumlichkeit dementsprechend renovierungsbedürftig war, mussten wir viel Zeit und Geld investieren, um es so herzurichten, wie es jetzt aussieht. Und wir haben sehr viel Freude damit. Noch einen recht herzlichen Dank an meine Kameraden, die bei der Renovierung mitgeholfen haben.

Bei der feierlichen Eröffnung durfte der Obmann des Bürgerkorps Vöcklabruck Mjr. i.TR Komm. Rat. Herbert Feilmayr den Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Martin Gschwandtner, Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner, Vzbgm. Christoph Rill,

den Obmann der FPÖ Filip Neuburger, den Vorstand des OKH Julanda de Witt und Richard Schachinger, sowie die Kameraden des Bürgerkorps begrüßen. Leider konnte die Weihe des Vereinslokales nicht erfolgen, da der Stadtpfarrer erkrankte, aber das wird nachgeholt.

Nach dem offiziellen Festakt gab es einen gemütlichen Ausklang mit Leberkäse vom Fleischhauer Mairhofer sowie Getränke bei gemütlichen und konstruktiven Gesprächen.



*Text: Mjr. i.TR. Komm. Rat. Herbert Feilmayr
Fotos: priv. Bürgerkorps Vöcklabruck,*



Standartensegnung HR11

24.02.2018 in Sopron (H)

Der wichtigste Tag eines Traditionsregimentes.

Frühmorgens durfte ich die Kaiserlichen Hoheiten Erzherzog Mag. Georg Habsburg und Gattin Erzherzogin Eilika von Habsburg vor dem Pannonia Hotel begrüßen.

Durch die Hilfe meines Freundes DI Robert Grubits - Kommandant der 9er Husaren - konnten wir unsere knapp 200 Gäste aus mehreren Staaten Polizeigesichert durch Sopron führen.

Kommandant der Veranstaltung war mein Freund Rittmeister Alois Rauter. Zu Beginn sammelten wir am Széchenyi-Platz wo SKKH Erzherzog Mag. Georg von Habsburg die Aufstellung abschritt. Von dort aus ging es in die Dominikanerkirche, wo die Festmesse mit anschl. Standartenweihe stattfand.



Hauptzelebrant war unser Dorfpfarrer, Mitzelebranten, der Pfarrer aus Fertörákos und der Militärkaplan der österreichischen Militärakademie. Die musikalische Begleitung der Messe, durch die vom Bürgermeister aus Sopronkövesd organisierte 36 Mann / Frau starke Blasmusikkapelle war gewaltig.

Nächste Station war der Deak Platz wo die Kranzniederlegung stattfand und das Infanterieregiment Nr.4 „Hoch- und Deutschmeister“ einen meisterlichen Salut schossen.



Im nachfolgenden Besuch des Husarenmuseums konnte Kommandant Rittmeister DI Grubits den Kaiserlichen Hoheiten und anwesenden Teilnehmern die Husaren-Geschichte Soprons und die seines Regimentes zeigen und erläutern. Hier reichten wir die erste Labung. Es waren Pogáci (Pogatschen sind runde, salzige Gebäckstücke), Mannerschnitten, Tee und Glühwein vorbereitet.



Der letzte Weg führte uns zum Hotel Pannonia zurück, wo die kaiserlichen Hoheiten und wir, mit der Kaiserhymne gespielt vom Soproner-Blasmusikorchester, gebührend empfangen wurden.



Ebenfalls ein wichtiger Punkt - sich zu bedanken bei seinen Unterstützern. So durfte ich einige Freunde und Freundinnen auszeichnen bevor das Buffet eröffnet wurde.

So ging ein wunderschöner Tag zu Ende welcher durch die gute Berichterstattung in Radio und Presse noch versüßt wurde.

Text: VBO Obst i.Tr. Michael Fohler

Fotos: www.ilmonddeglischuetzen.eu, Mjr Enzo Cestari



Schützenball Villanders

03.02.2018 Villanders (Südtirol)

Wieder einmal war es so weit. Das VTM-Mitglied, die Schützenkompanie Villanders lädt zum Schützenball.

Nicht nur als moralische Pflicht, sondern auch als Wertschätzung gegenüber dem Hauptmann Hannes Rabensteiner machte ich mich – diesmal leider wieder als Solist - auf den Weg ins 10te Bundesland nach Südtirol. Im Quartier angekommen, wurde ich vom Landeskommandanten Welschtirols, Major Enzo Cestari mit Gattin herzlichst begrüßt. Das für die Übernachtung vorgesehene Zimmer - eine Suite, jeder Begleitung würdig. Der Preis - durch die



Schützen sehr fair - und Abendessen hervorragend. So machten wir uns wohlgestärkt auf den Weg in die Festhalle.

Es ist immer wieder schön, die Kameraden zu treffen, die von unseren Verbindungs-offizier für Süd- und Welschtirol Major Sepp Kaser ja bestens betreut werden.

Meine Südtiroler Buhlschaft möchte ich einmal besonders

erwähnen, denn Sonja Oberhauser aus Meransen ist für mich das Universalgenie, was das Schützenwesen von Munition bis Schnupftabak angeht. Auch freut es mich, sie in meinem engeren Freundeskreis zu haben. Tanzen, singen, essen und Ehemann ärgern macht mit ihr immer Spaß. Nach dem offiziellen Teil (Einmarsch, Ehrungen, usw.) gingen wir zum gemütlichen Teil über, welcher sehr angeregt verlief. Am meisten freute mich, dass der Südtiroler Landeskommandant Elmar Taler trotz Terminkollisionen noch vor Mitternacht zum Ball erschien. Dies gab dem Ball der SK Villanders noch das letzte Pünktchen zum würdigen Abschluss.

Resümee: Wiederum konnten einige neue Kontakte geschlossen, bestehende vertieft und beim Nachhauseweg noch eine Bordstein-Konferenz gemacht werden. Abschließend, beim darauf darauffolgenden Frühstück, musste ich mir eingestehen - Villanders, wir kommen wieder -.



Text: Obst d.Kav. Alfred Ertl

Fotos: SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari



Bundesversammlung des Welschtiroler Schützenbundes

03.03.2018 Trient (Welschtirol)



Die diesjährige Bundesgeneralversammlung des Welschtiroler Schützenbundes fand im Stadtviertel „Oltrefersina“ im Süden von Trient statt. 24 von 26 Kompanien waren anwesend. Zu Beginn wurde das Verbandsstatut geändert und der Bund in eine juristische Person umgewandelt.

Nach dem Totengedenken und einem Gebet für den erkrankten früheren Bundeskassier Franz Landi folgte ein sehr ausführlicher Bericht des Landeskommandanten Enzo Cestari. „4 Sitzungen wurden benötigt um wieder Ordnung

in den Bund zu bringen“ sagte Cestari und berichtete von der Einrichtung einer neuen Webseite. Er rief



die säumigen Kompanien auf ihre Daten zur Verfügung zu stellen. „Die Buchhaltung haben wir einem Wirtschaftsberater übertragen, weil es immer schwieriger wird den Durchblick zu behalten, und wir werden uns auch mit einem Anwalt treffen, um Rechtsfragen zu klären“ sagte Cestari und ließ durchblicken, aus Platzgründen den Verbandssitz von Kronmetz nach Trient zu verlegen. Der

Bundesleitung werden in Zukunft mehrere Arbeitsgruppen - zur Seite stehen, es sind einige Publikationen geplant, und es gab ein klares „Nein“ zum großen Alpinitreffen im Mai.

Nach den Berichten von Bundesmarketenderin Chiara Guetti, dem Bildungsoffizier Manuel Adami und Schießreferentin Sara Tovazzi, folgten Ehrungen für verdiente Mitglieder.

Lang war die Serie der Grußworte. Den Anfang machte Regionalratsvizepräsident Lorenzo Ossanna: „Wir können zusammen hohe Ziele zugunsten unserer Heimat erreichen.“ Der Südtiroler Landeskommandant Elmar Thaler dankte für die Ausrückungen in Südtirol und kündigte an, es werde noch Aktionen bei den, an der Front auf gestellten Kreuzen geben. „Die 75 Gedenkkreuze haben uns weiter zusammengeführt, bleiben wir auf diesem Weg!“ sagte der Tiroler Landeskommandant-Stellvertreter Christian Meischl. Das Ehrenmitglied Carlo Andreotti bedauerte den immer noch fehlenden heimatlichen Geschichtsunterricht in den Schulen. Und es wurden auch wieder Stimmen auf das „Recht auf den Doppelpass“ laut.



Sehr stimmungsvoll endete die Versammlung mit dem Abspielen der Landeshymne durch eine Bläsergruppe der Kompanie Kalisberg.

Die neue Bundesleitung des Welschtiroler Schützenbundes von links:

Bundesfähnrich Remo Bortoluzzi, Bundesgeschäftsführer Umberto Facchinelli, Landeskommandant-Stellvertreter Fabrizio Trentin, Landeskommandant Enzo Cestari, Bundesmarketenderin Chiara Guetti und Bundeskassier Rodolfo Moranduzzo, Rechnungsprüfer Stefano de Grandi

Text: Auszug dolomiten d. Red.

Fotos: SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari



60-Jahrfeier Schützenbezirk Brixen mit Bezirkstag

04.03.2018 Brixen (Südtirol)

Zur Freude aller Kompanien und der Bezirksleitung wurde am 4. März 2018 der Bezirkstag begangen. In der Albuingasse wurde Aufstellung genommen. Über die Altenmarktgasse marschierte die Bürgerkapelle Brixen sowie die Ehrenkompanie Peter Mayr“ Brixen ein.

Bezirksmajorstellvertreter Albin Huber meldete dem Bezirksmajor Helmut Oberhauser, die angetretenen Kompanien, die Bürgerkapelle Brixen und die Ehrenkompanie „Peter Mayr“ Brixen, worauf dieser zum landesüblichen Empfang an Landesrat Johannes Tratter/Nordtirol, dem Bürgermeister der Stadt Brixen



Peter Brunner, an Landesrätin Martha Stocker sowie an den Welschtiroler Landeskommandanten Enzo Cestari Formationen und Ehrengäste meldete.

Nach dem Abspielen der Landeshymne und Frontabschreitung konnte wegen der an diesem Tag stattfindenden Parlamentswahlen keine Ehrensalve abgefeuert werden.

In der Pfarrkirche St. Michael begrüßte Dekan Albert Pixner die Anwesenden und beglückwünschte zu diesem Jubiläum. Von der Solistengruppe der Bürgerkapelle wurde der Festgottesdienst musikalisch mitgestaltet. In den

Fürbitten wurden die Namen der letztjährlich verstorbenen Schützenmitglieder verlesen.

Nach dem Gottesdienst: Marsch an der Hofburg vorbei durch die Lauben zum Priesterseminar vor die Cusanus Akademie, dort Aufstellung und Aufführung des Brixner Schützenmarsches „Hoch an“ durch die Bürgerkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Matthias Prader sowie der Ehrenkompanie unter Hptm. Thomas Mitternutzner die Ehrensalve schossen.



Vor der Eröffnung im großen Saal in der Cusanus Akademie spielte eine Musikgruppe einen Marsch. Hptm. Thomas überbringt allen Teilnehmern seinen Willkommensgruß und die Freude zum Ausdruck, dass die Jubiläumsfeier des Bezirkes in die Bischofsstadt gekommen ist, ehe Bezirksmajor Helmut Oberhauser die offizielle Begrüßung vornahm. Europa-parlamentarier Herbert Dorfmann, L.Abg. Magdalena Amhof, Walter Blaas, 1. Gauschützenmeister Manfred Wimber, Sektionsschützenmeister Christian Berghammer und weitere Ehrengäste. Das Motto lautete: „Wir

alle sind der Bezirk – ohne Kompanien kein Bezirk“. Dies beweist sich einmal mehr, dass alle Kompanien vertreten sind.

Im Tätigkeitsbericht vom Major geht hervor, die Peter Mayr Gedenkfeier in der Mahr, der Bezirkstag 2017 in Afers, mit Beschluss der Bundesgeneralversammlung am 29.04. wurde Sepp Kaser zum Ehrenmajor des SSB ernannt, die Kassiansprozession in Brixen, das Treffen der Vereinigten Traditionsverbände Mitteleuropas (VTM) in Klausen.



Heuriger Mitgliederstand 778, davon 78 Jungschützen. Bezirksjungschützenbetreuer Manuel Fischnaller aus Klausen berichtete vom Absolvieren des Jungschützen Leistungsabzeichens sowie dem Jungschützenausflug ins Gardaland.

Marketenderinnenbetreuerin Viktoria Stampfl aus Rodeneck berichtete von verschiedenen Weiterbildungen, Trachtennähkurs und Freundschaftsschießen.

Bezirksschießleiterin Sonja Oberhofer Meransen-Rodeneck berichtete vom Landesschießen im Gedenken zum 250. Geburtstag von Andreas Hofer, bei dem die Kompanie Brixen auf Landesebenen den 5. Platz erreichte, vom jährlichen Rundenwettkampf, wo die Kompanie Schalders den 1. Rang erreichte und die Kompanien Rodeneck und Villnöß folgten. Von der Gruppe B erreichten Natz, Meransen und Vahrn die besten Plätze. Den besten Tiefschuss erzielte Fabian Gasser aus Lajen und Sonja Oberhofer aus Meransen.

Kulturreferent Josef Kaser berichtete vom Besuch des Grabmals des seligen Kaisers Karl in Funchal auf Madeira, von der 4 Tage Lehrfahrt nach Waldmünchen, Waldsassen und Marienbad in Tschechien, vom Projekt: „Kennenlernen der Tiroler Wallfahrtsorte“ zur Kirche Maria Verkündigung in Montalbano oberhalb Mori, die Teilnahme an der Bundeskulturfahrt mit Dr. Margareth Lun nach Siebenbürgen, vom Vortrag zur 100 Jahre gewesen Isonzoschlacht sowie die erneute Herausgabe des Fotokalenders 1918-2018. Weiteres rief er die Kompanien auf, nicht zu lax zu werden, sich für die Heimat und das Schützenwesen einzusetzen und durch zu Tätigkeiten zu behaupten, dann wird sich der Mitgliederstand wieder erhöhen.

Ein solches Jubelfest gibt auch Anlass zu Ehrungen. Die **Silberne Ehrennadel** mit dem Peter Mayr Bild erhielten: Oberjäger Hannes Auer Natz, Hauptmann Augustin Schrott Lajen, Ehrenoberleutnant Josef Crepez Villanders, **Ehrennadel in Gold** mit dem Andreas Hofer Bild: Hauptmann Richard Oberhuber Spinges, Bezirksfähnrich Erich Tschisner Villnöß, Bezirksschießleiterin Sonja Oberhofer Meransen und Sektionsschützenmeister Bernhard Schwenk Oberhinkhofen Regensburg. Die höchste Ehrung die Ehrenmitgliedschaft des Bezirkes wurde dem langjährigen Hauptmann von Brixen Sepp Kirchler verliehen.

In den Ansprachen ging Bruno Hosp auf den Wiederaufbau des SSB ein, wo es nach dem Verbot sehr schwierig war, wieder Leute zu gewinnen. Dank, denen die weitergemacht haben und neu dazu gegangen sind. Bürgermeister Peter Brunner freute sich, dass die 60-jahrfeier in der alten Bischofsstadt Brixen gefeiert wurde. --- Landesrat Johannes Tratter hob hervor und freute sich, dass wir nach bald 100 Jahren Trennung nach wie vor, dank der Schützen sowie der Bezirksfunktionäre verbunden sind. --- Der 1. Gauschützenmeister Manfred Wimber hob die 45 Jahre Freundschaft innerhalb des Schützenbezirkes Brixen und dem Donaugau/Regensburg hervor, und dass sich in den letzten Jahren viel verbessert habe, wo man anfangs zwei Grenzen und drei Währungen hatte. Er gratulierte den Kompanien zu ihren Tätigkeiten. -- In Vertretung der Bundesleitung überbrachte der Bundeskassier Major Franz Josef Roner die Glückwünsche des SSB und kündigte einige anstehende Veranstaltungen an, rief dazu auf, Bundesveranstaltungen ernst zu nehmen. --- Ebenso richtet Oberst Alfred Ertl in Begleitung von Günther von Spielmann vom VTM Grußworte an die Versammlung reichte eine Urkunde an Bürgermeisterin Maria Gasser Fink Klausen, Alexandra Schrott aus Lajen und Annalena Überwasserer aus Latzfons nach.

Da auch die Neuwahlen der Bezirksleitung anstanden, die vorher in einer außerordentlichen Versammlung stattfanden, gab der damals Vorsitzende Sepp Kichler das Ergebnis der Wahl bekannt. Helmut Oberhauser war nach sieben Jahren Tätigkeit zur Wahl nicht mehr angetreten.



Bezirksmajor Florian Lechner, Kompanie Meransen mit Stv. Hptm. Martin Frener, Kompanie Afers.

Die Beiräte: Ehrenhauptmann Huber Larcher, Kompanie St. Andrä, Oberjäger Matthias Wieser, Kompanie Afers, Oberleutnant Franz Oberhofer, Kompanie Meransen.

Anschließend wurde als Zeichen der Amtsübergabe die Feldbinde übergeben. Der neugewählte Major mit seinen erst 30 Jahren rief zum Weitermachen und Zusammenarbeiten für Jung und Alt auf und stimmte zum Abschluss die Landeshymne an.

Durch das Mitwirken der Bürgerkapelle mit ihrer Solistengruppe, der ausrichtenden Kompanie Brixen sowie des Personals der Cusanus Akademie wurde dieses Jubiläumsfest eine Freude für alle Beteiligten.

*Text: Bundeskulturreferent EhrenMjr Kaser Sepp
Fotos: SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari*



Erzherzog Franz Ferdinand und der 1. Weltkrieg

06.04.2018 Schloß Artstetten (NÖ)



Der 6. April führte uns bei bestem Frühlingswetter nach Artstetten. Anlass war die Eröffnung der neugestalteten Ausstellung über die Familie Hohenberg; in diesem Jahr natürlich mit besonderem Fokus auf „Erzherzog Franz Ferdinand und der 1. Weltkrieg“.

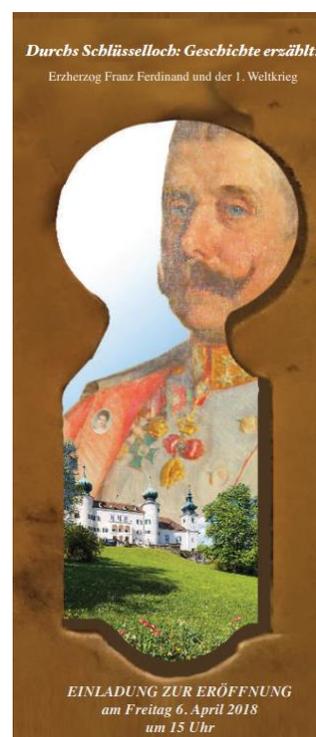
Packend und faktentreu wurde die neue Ausstellung im Gedenkjahr 2018, im Rahmen des EU-Projektes NETWORLD in Schloss Artstetten präsentiert und Geschichte durch

einen anderen Blickwinkel gezeigt. Am Jahrestag der Schlacht „auf dem Amsfeld“ (1389), am 28 Juni 1914 ermordet ein serbischer Nationalist den österreichischen Thronfolger. Genau den, der die Minoritäten der k.u.k. Monarchie stärken wollte. Und der Lauf der Geschichte ist nach dieser Untat nicht mehr zu ändern – aus Freunden werden Feinde.

Dennoch geht die Geschichte weiter. Aus der große Liebe des Thronfolgers zu Gräfin Sophie Chotek entsteht eine neue Familie: die Hohenberg. Und diese Geschichte machte im Lauf des vergangenen Jahrhunderts aus Artstetten ein Zentrum für Frieden.

Der Aufbau der neuen Ausstellung wendet sich in einigen Bereichen von der konservativen musealen Darstellung ab. Die Geschichte durch das Schlüsselloch gezeigt, konfrontiert den Besucher mit Fragen: Warum bleibt das Auto des Thronfolgers in Sarajevo genau vor dem Attentäter stehen? Diese Geschichte Österreichs lebendig und menschlich zu zeigen, war Anlass zur Neugestaltung. Schloss Artstetten ist nicht nur die Gedenkstätte des Thronfolgers, sondern auch ein Haus voller Leben.

In einem kleinen Festakt wurden durch Gräfin Alix d'Harambure Fraye die Beweggründe für die Neugestaltung dargelegt, untermalt wurde dies mit theatralisch und musikalisch beeindruckend vorgetragenen G'stanzi, welche Erzherzog Franz Ferdinand selbst verfasste. Der Bundespräsident a. DDr. Heinz Fischer eröffnete schlussendlich mit einer Reflexion auf das Gedenkjahr 2018 die „neue“ Ausstellung.



Beim anschließenden Rundgang konnte der interessierte Besucher auch eine Vitrine über Feldmarschallleutnant Guido Novak von Arienti entdecken, die mit Leihgaben des Zweier-Schützen-Archivs von unserem Kameraden Hptm. i. TR. Andreas Danner ausgestattet wurde.



Bei angenehmen Frühlingstemperaturen und interessanten Gesprächen ließen wir den Nachmittag auf der Schlossterrasse ausklingen.

Text: LIR2, Oberst Gerhard Utz

Fotos: Obst Utz und Homepage Artstetten



19. Wals Schützenjahrtag

15.04.2018, Wals-Siezenheim (Sbg)



Alles begann mit dem Festzug vom Gemeindeamt zur Pfarrkirche wo Pfarrer Mag. Zach den Schützengottesdienst zelebrierte. Dann am Kirchenplatz kündigte Olt. Kobler detailliert den Ablauf des Festaktes an. Schützenhauptmann Reiter begrüßte die Ehrengäste, Vereinsobmänner und Schützenkommandanten mit ihren erschienenen Abordnungen. Sein besonderer Dank galt der Trachtenmusikkapelle Wals. Er würdigte die Gemeinde für den Ankauf des Kirchenwagnerhauses, in dem nunmehr auch das Schützenheim für die



Historischen Landweherschützen Wals eingerichtet ist.

Anschließend gab es für besondere Verdienste bzw. lange Mitgliedschaft Beförderungen, Auszeichnungen sowie die Verleihung der Scharfschützenschnur an den Gewinner des Salzburger Vortlschießens. Die diesbezüglichen Dekrete überreichte Hptm. Georg Reiter und Bgm. Joachim Maislinger in Beisein von Offizieren der VTM - Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas.

Worte des Dankes und der Anerkennung richtete nicht zuletzt Bürgermeister Maislinger an das Kommando und alle Landweherschützen. Mit dem Abspielen der Salzburger Landeshymne und dem Abfeuern einer Ehrendecharge wurde der Festakt am Kirchenplatz offiziell beendet.

Die Generalversammlung gemäß dem Vereinsstatut fand im Anschluss in einem Gasthaus statt zu der auch interessierte Zuseher eingeladen waren.

Text: Olt. Ernst Müller / Presseoffizier SK Wals

Fotos: Schützenkompanie Wals



Immer so wie bei Regensburg!

27.04.2018 Kaserne Hörsching (OÖ)

Das in Enns stationierte Dragonerregiment Nr. 4 hatte am vergangenen Freitag zum 209. Regimentsgedenktag in die Kaserne Hörsching geladen. Von Seiten des Bundesheeres ist das Panzerstabsbataillon 4 der 4. Panzergrenadierbrigade gemäß dem gültigen Erlass mit der Traditionspflege betraut. Das Panzerstabsbataillon 4 dislozierte nach der Entscheidung die Kaserne Ebelsberg aufzugeben seine Kompanien am neuen Standort in Hörsching.

Der stellvertretende Bataillonskommandant, Mjr Harald REITBAUER konnte am 27. April 2018, gemeinsam mit dem Kommandanten des DR 4, Oberstleutnant Ing. Werner BITTERMANN eine



beträchtliche Anzahl von Abordnungen aus Oberösterreich und Salzburg zum Festakt begrüßen. Somit wurde auch die sehr gute Basis für die Zusammenarbeit in der Traditionspflege in den beiden Bundesländern unterstrichen.

In einem kurzen aber nicht weniger würdigen Festakt wurde der Ereignisse in der Schlacht gegen Napoleon südlich von Regensburg gedacht, wie auch in gleicher Weise den Gefallenen der beiden Weltkriege und der im Dienste des Bundesheeres zu Tode gekommenen Kameraden Respekt gezollt wurde.

In einer bemerkenswerten Ansprache ging Mjr

Harald REITBAUER auf das Thema Tradition im militärischen Umfeld ein und konnte so in gekonnter Weise einen Bogen von den Anfängen des 19. Jahrhunderts in unsere Zeit spannen und damit die Aktualität dieses Themas unterstreichen.



Der gegenseitige Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre, die Vorstellung der noch ausstehenden Vorhaben in dieser Ausrückungssaison und viele persönliche Gespräche beendeten diesen Regimentsgedenktag.



Text: LIR2, Oberst Gerhard Utz

Fotos: ÖBH, PzStbB4, Stabswachtmeister Thomas Bergner



40 Jahre Bund Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern

05.05.2018 Ingolstadt (D)

Anlässlich des 40-jährigen Gründungsjubiläums des Bundes Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern trafen sich die 21 im Bund vereinigten Gruppen am Liebfrauenmünster in Ingolstadt. Starke Unterstützung erhielt die Vereinigung durch die Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung mit ihren Präsidenten Hans Schiener aus Plößberg, die mit vielen Kameradschaften und Fahnen nach Ingolstadt gekommen waren. Ein langer Festzug, angeführt von Reiter des Königlich Bayerischen 2. Chevauleger-Regiment „Taxis“ und der Kapelle Graf aus Hintzhofen bewegte sich mit Seiner Königlichen Hoheit Wolfgang Prinz von Bayern, Herrn GM i.Tr. Helmut Eberl, den Landeskommandanten von Baden Südhessen Oberst Hans-Joachim Böhm und den Landeskommandanten des Jubelvereins Oberst Jürgen Völkl aus Störnstein durch die Fußgängerzone in den Hof des Neuen Schlosses.



Im Schlosshof hielt Bischof Dr. Walter Mixa einen feierlichen Gottesdienst. Seine Predigt über die Geschichte der Tradition, der heutigen Zeit und über Patrona Bavariae hat alle Anwesenden in seinen Bann gezogen. Am Ende des Festgottesdienstes weihte Bischof Mixa, dass von Seiner Königlichen Hoheit gestiftete Fahnenband und die neu angeschaffte Tischstandarte.

Mit dem Lied „Ich hatte einen Kameraden“, gespielt von der Kapelle Graf aus Hintzhofen und einen Salut der Historischen Bürgerwehr Neustadt/WN wurde der Kranz zum Totengedenken niedergelegt.

Bei den anschließenden Ehrungen und Beförderungen zeichneten Seine Königliche Hoheit und der Landeskommandant der Bürger- und Landwehren in Bayern, MdI Manfred Dumann aus Eichstätt einen großen Förderer und Mitstreiter des Landesverbandes, S.E. Bischof Dr. Walter Mixa, den Landeskuraten der Bürger- und Landwehren, BKV Präsident Hans Schiener aus Plößberg und Landesaktuar Hauptmann Andreas Lüneburg mit der GOLDENEN Verdienstmedaille des Bundes Historischer Bürger und Landwehren und den Ehrenkommandant Major Hubert Weber aus Schwabach wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande aus.

S.K.H. Wolfgang Prinz von Bayern wurde mit dem Großen Verdienstkreuz des Landesverbandes ausgezeichnet, welche erstmalig vergeben wurde. --- Landesadjutant und Presseoffizier Major Hans Härtl wurde von Seiner Königlichen Hoheit und dem Landeskommandanten auf Grund seines immer-währenden und unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Bundes Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern zum Oberstleutnant befördert.

Mit der Segnung der Angetretenen, dem Abschreiten der Front und einem dreifachen Ehrensallut der Historischen Bürgerwehr Neustadt/WN und dem Bayernlied endete die Feierlichkeit im Schloßhof.

Unter der Leitung von Stv-Landeskommandanten Josef Maier aus Waldmünchen bewegte sich der farbenprächtige Festzug, wieder angeführt von Reitern des Königlich Bayerischen 2. Chevauleger-Regiment „Taxis“ durch die Fußgängerzone zum Orbanstall. Dort fand nach dem Fahneneinzug aller teilnehmenden Gruppen der offizielle Festakt statt. Durch das Programm führte das Ehrenmitglied des Bundes Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern, Oberstleutnant d.R. i.G. Michael Kaiser aus Nürnberg. Nach den Grußworten der anwesenden Ehrengäste kam es zum Höhepunkt, dem Festvortrag von Lt. Museumsdirektor a.D. Dr. Ernst Aichner „Bürgerwehren in Bayern von 1807 bis 1869“.

Mit dem Dankworten von Landeskommandant Oberst Jürgen Völkl und der Einladung zum anschließenden Stehempfang endete der Festtag.



Text & Fotos: Oberstleutnant iTR Hans Härtl



Gedenken am Hohen Brendten in Mittenwald 2018

17.05.2018 Mittenwald (Bayern)

Der ehemalige Geschäftsführer Florian von Ach als Mitglied der Gebirgsjäger (Lt. I. R.) pflegte schon seit Jahren Kontakte und organisierte mit dem EhrenMjr. des SSB Josef Kaser, dass auch 2018 bei der alljährlichen Brendtenfeier, der zentralen Gedenkfeier für die Gefallenen der deutschen Gebirgstruppe, eine Abordnung des SSB mit der Bundesfahne an der sehr eindrucksvollen und würdigen Gedenkfeier am Hohen Brendten bei Mittenwald teilnimmt.

Am Nachmittag versammelten sich dann gut 500 Besucher, besonders stark vertreten die aktive Gebirgsjägertruppe, am Ehrenmal, vor dem wieder der Altar für den ökumenischen Feldgottesdienst stand. Die Militärmusik Tirol sowie die Abordnungen der Verbände der Gebirgstruppe mit ihren Truppenfahnen und einem Ehrenzug der Mittenwalder Gebirgsjäger umrahmten dieses Bild.

Die Festredner der Gedenkveranstaltung verstanden es, eine Brücke zwischen den Gefallenen der beiden Weltkriege und den in den Auslandseinsätzen Gefallenen der Bundeswehr zu schlagen. Musikalisch umrahmt wurde die Brendtenfeier von der Militärmusik Tirol, das Gebirgsjägerbataillon 233 Mittenwald stellte die Ehrenkompanie. Auch dies ein Zeichen, dass diese Gedenkfeier grenzübergreifend für die österreichischen, bundesdeutschen und Südtiroler Gefallenen der Gebirgstruppe gilt. Viele Südtiroler Soldaten machten im 2. Weltkrieg in Mittenwald die Ausbildung.

Den ökumenischen Gottesdienst hielt der Mittenwalder Militärpfarrer Norbert Sauer. Zum Abschluss der Veranstaltung fand das Totengedenken statt, das den Gefallenen der Gebirgstruppe von einst und jetzt sowie allen Opfern von Krieg und Gewalt gewidmet war. Die Abordnungen der Truppenteile der Gebirgstruppe und der Traditionsvereine legten am Ehrenmal Kränze nieder.

Nach der Gedenkfeier wurde EhrenMajor Sepp Kaser mit dem silbernen Ehrenzeichen des Kameradenkreises der Gebirgstruppe ausgezeichnet. Wie der Vorsitzende der Ortskameradschaft Burgau, Harald Wagner, der diese hohe Auszeichnung maßgeblich initiierte, ausführte, wurde Josef Kaser für seine hervorragenden Verdienste um die Freundschaft zwischen den deutschen Gebirgsjägern und den Südtiroler Schützen geehrt.



Im Bild von rechts: Oberstabsfeldwebel Harald Wagner, EMjr. Hubert Straudi, Tramin, der schon bei der Segnung der Gedenkstätte 1957 dabei war, der Landeshauptmann der Bayrischen Gebirgsschützen Martin Haberfellner sowie weitere Teilnehmer.

Text: Bundeskulturreferent EhrenMjr Sepp Kaser

Fotos: Franz Penzkofer.



Angriff und Untergang – Piave 1918

-- 100 Jahre danach... --
24.05.2018 Gmunden (OÖ)

Am 15. Juni 2018 jährt sich zum 100. Mal der Beginn des letzten Angriffes der k. u. k. Armee an der Front zu Italien, der in den Untergang dieser Armee führte und schlussendlich auch das Ende der k.u.k. Monarchie besiegelte.

Der Cercle de Portepee lud aus diesem Anlass zum einem Fachvortrag, im historischen Rathaussaal in Gmunden zu dem Oberst Gerhard Utz, Kommandant des k.k. Landwehrinfanterieregiment Nr. 2 als Vortragender gewonnen werden konnte. Das Gmundner Traditionskorps, das Infanterieregiments Nr. 42 „Herzog von Cumberland“ zeichnete für die Organisation verantwortlich und der Sprecher des Cercle de Portepee,

Leutnant i.Tr. Manfred Christian konnte eine beträchtliche Anzahl von Zuhörern wie den Präsidenten der Zweigstelle Salzkammergut der Offiziersgesellschaft Oberösterreich, Oberst a.D. Walter Zehetner, den Landesgeschäftsführer des O.Ö. Kameradschaftsbundes, Benno Schninagl, den Vertreter der Militärkanzlei, Vizeadmiral i.Tr. Dipl.Ing. Walter Höller und natürlich die Kameraden vom k.u.k. Dragonerregiment Nr. 4, des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 59, des k.u.k. Pionierbataillons 2 und des Infanterieregiments Nr. 42 und weitere traditionsinteressierte Gäste in diesem ansprechenden Ambiente begrüßen.



Der Vortragende, Oberst Gerhard Utz, bewältigte diese anspruchsvolle Aufgabe -- diese dramatischen Entwicklungen für diesem Zeitraum in nur 60 Minuten darzustellen -- in gewohnt, bravouröser Weise. Er untermalte dies mit einer Vielzahl an Bildern und Graphiken, damit wir als Zuschauer und Zuhörer seinen Darstellungen und Recherchen folgen konnten. Für so manchen von uns wurde durch diese fundierte und militärisch anschauliche Darstellung, so manches „Aha“-Erlebnis zuteil und für die 4er-Dräger war dies zusätzlich von großem Interesse, da dieses Regiment auch in der Piave im Einsatz war und bei der Schlacht bei Zenson sich ausgezeichnet hatten.

Mit angeregten Unterhaltungen und gegenseitige Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre, und bei wieder vorzüglicher Bewirtung – ein Dankeschön an die Gastgeber - klang dieser informative Abend langsam aus.

Text: DR4, Oberstleutnant d.Kav. Werner Bittermann
Fotos: LIR2, Oberst Gerhard Utz



Fronleichnam am See

27.05.2018 Mörbisch (Bgld)

Am Sonntag vor Fronleichnam findet jedes Jahr eine einzigartige Schiffsprozession auf dem Neusiedler See statt. Aus den Ortschaften Rust, Mörbisch, Illmitz und Fertörokos fahren Schiffe zum Friedenskreuz im See. Nach kurzer Fahrt in den Schilfgürtel wird ein ökumenischer Gottesdienst in drei Sprachen abgehalten.

Die burgenländischen Traditionsverbände (Radetzky Husaren, Husarenregiment Nr.11 „Ferdinand I. König von Bulgarien“, Zita-Husaren, Ferdinandusorden, Königl. Eisenstädter Schützengesellschaft) als auch die Murauer Bürgergarde waren an dieser Schiffs-prozession schon beteiligt. Die Europäische Weinritterschaft, die hier, mit der Schifflinie Drescher federführend ist, veranstaltet hier eine Prozession der Sonderklasse. Am Ende der Messe werden von der Königlichen Eisenstädter Schützengesellschaft mehrere Generaldechargen durchgeführt.

Bei der Rückfahrt wird bei den einzelnen Schiffen und ihren Musikkapellen mit lustigen Weisen begonnen. Zu diesem Ereignis sind immer wieder Vertreter aus Wirtschaft, Blaulichtorganisationen, Sport und Politik anzutreffen. Für uns als KESG ist es trotz mehr als zehnjähriger Teilnahme noch immer ein Ereignis, welches in Österreich einzigartig ist.



Text: kgl. ESG / Mjr Dollinger Erwin
Fotos: Mjr Dollinger Erwin



100 Jahre Polizeimusik St. Gallen

-- Das Schweizerische Polizeimusik Treffen 2018 --
08.-10.06.2018 St.Gallen (CH)



Das Schweizerische Polizeimusik Treffen fand erstmals im Jahre 1946 in St. Gallen statt. In Abständen von 3 bis 4 Jahren besuchte der Anlass danach diverse Schweizer Städte. Die jeweiligen Polizeimusiken organisierten den Anlass in ihrem Heimkanton. 1968 durfte die Polizeimusik St. Gallen bei ihrem 50 Jahre-Jubiläum erneut Gastgeber sein und auf den 100. Geburtstag des Vereins ist der Anlass nun wieder an seinem ersten Austragungsort zurückgekehrt.

Und wir die Historischen Landjäger der Cantonal-Polizey Zürich durften mit einer Abordnung die Korpsmusik der Kantonspolizei an diese Festivitäten und den gemeinsamen Umzug durch die Stadt St. Gallen begleiten.

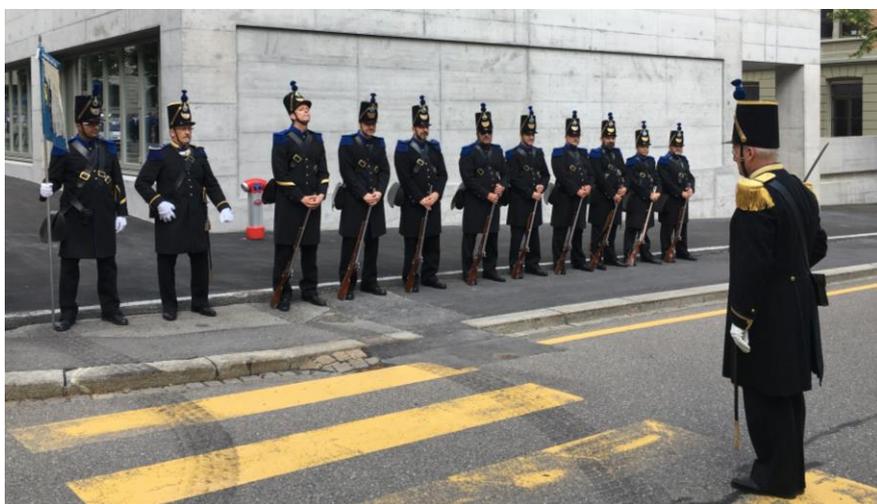
Viele Gäste aus nah und fern, sowie Sympathisanten aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung feierten dieses 100 jährige Bestehen. Es wurde ein abwechslungsreiches Repertoire aus Swing, Jazz, und Unterhaltung. Sogar der Schweizer Etappenmarsch, welcher am allerersten Konzert nach der Gründung gespielt wurde, konnte dank neuem Arrangement und der Notenspende des Enkels des Komponisten neu aufgeführt werden.

Bei diesem Jubiläum durfte die Polizeimusik St. Gallen ihre 50 jährige Vereinsfahne in einem würdevollen Rahmen verabschieden und die neue Fahne in einer feierlichen Zeremonie einweihen. Alle Fähnriche der städtischen Musikvereine haben diese Abschiedszeremonie begleitet und durch ihre Bühnenpräsenz vielen Gästen eine Gänsehaut gezaubert.



Dieses Wochenende konnte die Polizeimusik St. Gallen, zusammen mit der Stadtpolizei St. Gallen und der Kantonspolizei St. Gallen über 800 Musikantinnen und Musikanten aus verschiedenen Polizeimusikkorps der ganzen Schweiz willkommen heißen.

Zu diesem organisatorischen und gesellschaftlichen Erfolg kann man nur gratulieren!



*Text: Hist. Landjäger Cantonal-Polizey Zürich /Kommandör Theo Schmid
Fotos: Polizeimusik St.Gallen*



Gedenkstätte am Wiltener Kaiserschützenplatz

15.06.2018 Innsbruck (T)



Anlässlich des Gedenkjahres 2018 und 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde vom Kaiserschützenbund Tirol 1921 gemeinsam mit der Stadt Innsbruck und durch Unterstützung privater Spender am Kaiserschützenplatz in Innsbruck/Wiltener Platzl eine Gedenkstätte für alle Opfer von Terror und Krieg als Mahnung zum Frieden an alle Lebenden errichtet.

Der Kaiserschützenplatz (Park visavis Wiltener Platzl) trägt den Namen der drei Kaiserschützen -Hochgebirgsregimenter und der berittenen Tiroler Kaiserschützen des Ersten Weltkrieges. Unzählige Kaiserschützen verloren durch ihren Einsatz für die Heimat auf den Schlachtfeldern in Galizien vorallem im Kampf in Fels und Eis an der Südfrent ihr Leben.

Am 15. Juni 2018 konnte Major Hans Peter Gärtner zur Segnung mit Festakt zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Von der Hohen Geistlichkeit vom Militär Kurat MMag. Johannes-Peter Schiestl und Militär Pfarrer Ober-Kurat Mag. Richard Rotter, Erzherzog Georg von Habsburg/Toscana, der Landeskommandant des Welschtiroler Schützenbundes Major Enzo Cestari, der Ehrenmajor des Südtiroler Schützenbundes Josef Kaser, der Präsident der Schwarzenbergstiftung Dr. Reiner Geisler von

Schwarzenberg sowie Abordnungen der Kaiserschützen aus Nord- Süd- und Welsch- Tirol und zahlreiche Schützen aus Süd- und Welschtirol und weitere Ehrengäste waren der Einladung gefolgt.

Er bedankte sich bei allen Spendern sowie der Stadt Innsbruck, welche durch ihre Hilfe zur Verwirklichung dieses Projektes als bleibende Erinnerung im Gedenkjahr 2018 beigetragen haben.



Südtiroler Schützen vor dem Denkmal. Von links: Hptm. Werner Pramstaller, Friedrich Lanthaler, Ehptm. Sepp Kirchler, Bernhard Brugger, Ehptm. Johann Unterfrauner, Hptm. Johann Winding, Erzherzog Georg v. Habsburg/Toscana, Bezirksbeirat Ehptm. Hubert Larcher, E-Mjr. Josef Kaser, Bezirksfähnrich Erich Tschisner, Ehptm. Johann Auer.

Text: Bundeskulturreferent EhrenMjr Kaser Sepp

Fotos: SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari



Schützen und Gebirgsjäger-Gedenkfeier in den Dolomiten

16.06.2018 Naßwand im Höhlensteintal



Zu einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung haben sich Schützenkompanien, Standschützen sowie die Gebirgsjäger aus Burgau auf dem Soldatenfriedhof Naßwand im Höhlensteintal um der dortigen gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges zu gedenken.

Bereits seit August 2017 waren Ehrenmajor Josef Kaser im Auftrag des Südtiroler Schützenbundes mit dem 1. Vorsitzenden der Burgauer Gebirgsjäger Harald Wagner in Kontakt um das Gedenken zu planen und am 16. Juni 2018 in die Tat umzusetzen.

So konnten vor dem Beginn der Gedenkfeier viele Ehrengäste, der Toblacher Bürgermeister Guido Bocher und Pfarrer Josef Gschnitzer, die Bezirksmajore Erich Mayer vom Pustertal und Florian Lechner des Bezirks Brixen, die Bundesfahne des Südtiroler Schützenbundes mit Fähnrich Robert Ventir, die Kompanie Toblach mit Hptm. Georg Lanz und Schützenvertretungen der Umgebung, die eine Ehrenformation bildeten, besonders jene aus Cortina und Kals begrüßt werden.

Mit dem Lied „100 Mann und ein Befehl „ gesungen vom Ehrenvorsitzenden der Burgauer Gebirgsjäger Emil Vietz, wurde die Feierlichkeit um 15 Uhr eröffnet. Es folgte die Begrüßung durch den Toblacher Schützenhauptmann sowie durch den 1. Vorsitzenden der Gebirgsjäger Oberstabsfeldwebel Harald Wagner. Vor der Kapelle ging Pfarrer Josef Gschnitzer im Wortgottesdienst in seiner Predigt auf die nun seit über 70 Jahren währende Friedenszeit in Europa ein, verwies dabei aber auch die Konflikte und Kriege, die in vielen anderen Ländern herrschen und Menschen zur Flucht aus ihrer Heimat veranlassen. Für Harald Wagner war es eine Ehre die Gedenkansprache zu halten sowie seiner Vorfahren zu gedenken.



Bürgermeister Guido Bocher ging auf die Millionen Toten des ersten Weltkrieges ein und verwies auf die vielen, teils bis heute nicht verheilten Wunden, die er geschlagen hat. „Der erste Weltkrieg muss Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses bleiben“, betonte er und wünschte sich, dass die Gräber der Gefallenen allen Mahnung zur Läuterung und Versöhnung sein mögen.

Bezirksmajor Erich Mayr sprach in seinem Grußwort von den Fehlinformationen über den Waffenstillstand. Nur so konnten italienische Truppen das Land besetzen. Auch dies besiegelte das Schicksal des Landes mit. Es folgte die Unterdrückung des Volkes im Faschismus, Nationalsozialismus, der Option und der Bombenjahre.

Nach der Ehrensalue durch die Toblacher Schützen wurde von den Gebirgsjägern ein Kranz niedergelegt, zu der Karl Wieser (Mühlen) und Walter Reden (Sand in Taufers) „Ich hatt' einen Kameraden“ spielten. Es folgte von den Solisten, die die bewegende Feier musikalisch mitgestalteten die Tiroler Landeshymne und im Anschluss mit musikalischer Unterstützung vom Gebirgsjäger Manfred Seeleuther sangen die Gebirgsjäger die Bayernhymne. Das Duo der Gebirgsjäger sang am Ende des Gedenkens „Auf einem Jägergrab blüh'n keine Rosen, da blüht das Edelweiß“

Ehrenmajor Josef Kaser dankte allen, die sich zu Gedenkfeier eingefunden hatten und unterstrich mit einem „nie wieder Krieg“, wie wichtig der Einsatz für Verständigung und Frieden ist.

Durch diese gemeinsame Veranstaltung wurde die gute nunmehr seit 13 Jahren währende Verbindung und Kameradschaft mit dem Südtiroler Schützenbund und Schützenkompanien betont und gefestigt.

Text: Bundeskulturreferent EhrenMjr Kaser Sepp

Fotos: SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari



100. Regimentsgedenktag DR4

-- Die Schlacht bei Zenson an der Piave – Gedenken an den 20.06.1918
29./30.06.2018 Enns (OÖ)



Am 20. Juni 2018 jährt sich zum 100. Mal der Beginn des letzten Angriffes der k.u.k. Armee an der Front zu Italien, der in den Untergang dieser Armee führte und schlussendlich auch das Ende der k.u.k. Monarchie besiegelte. Dabei geht es um die Gefechte an der Piave 1918 und zwar um den 20. Juni 1918 an dem sich das Dragonerregiment No.4 im VII Korps im Verband der 9. Kavalleriedivision am Brückenkopf bei Zenson an der Piave besonders hervorgetan hat.

Das war der Anlass zu dem Traditionsverbände und -regimenter aus allen Teilen Europas nach Enns kamen und der Veranstaltung den würdigen Rahmen gaben. Bereits am Donnerstag trafen die ersten Kameraden beim Ennser Stadtturm ein und wurden durch eine Abordnung



Kameraden begrüßt.

Am Freitag begann der Tag mit der Kranzniederlegung am Erzherzog Franz Ferdinand Denkmal. 104 Jahre nach dem Attentat von Sarajevo, das den Untergang einer ganzen Epoche einleitete. Der Präsident der UEWHG, GenMjr iTR Michael Blaha und der Kommandant des Dragonerregiments Kaiser Ferdinand No. 4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann legten unter Anwesenheit einiger angetretenen Formationen, den Kranz nieder und gedachten der verstorbenen Kameraden und im speziellen an Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich d'Este, des letzten Regimentsinhabers der 4er Dragoner.



Anschließend begaben sich die Delegierten in die Ennser Towarek-Kaserne der Heeresunteroffiziersakademie (HUAK). Der Kommandant der HUAK, Brigadier Nikolaus Egger präsentierte nach seiner Begrüßung den Kurzfilm „60 Jahre HUOS/HUAK“, in welchem sehr anschaulich ein Rück- und Ausblick speziell über die Lehrtätigkeit der HUAK gebracht wurde. Nach dem UEWHG-Generalrapport wurden wir im Gemeindeamt vom VzBgm DI Markus Scherzinger empfangen welcher in seiner Begrüßung die Wichtigkeit der Traditions- und Kameradschaftspflege hervorhob.

Dann trafen auch schon die nächsten Teilnehmer zur 100 Jahrfeierlichkeit ein, zu welcher uns das Wetter ganz übel mitspielen begann und deren Abhaltung in Frage stellte. Die immer dichter und dunkler werdenden Wolken ließen nicht gutes Ahnen und dann begann es auch schon in Strömen zu Regnen dass man meinen könnte der letzte Tag ist angebrochen, Letztendlich lenkte doch der Wettergott ein oder waren es vielleicht aber auch die Worte von Brigadier Nikolaus Egger, dem Kommandanten der HUAK der sagte: „er habe Sonnenschein befohlen“ und das Wort





eines österreichischen Brigadiers hat ja doch noch Gewicht und der Regen hörte -so plötzlich wie begonnen- wieder auf.



Fasst pünktlich konnten die dann rasch angetretenen Formationen unter dem Kommando des Kommandanten der Linzer 2er, Oberst Gerhard Utz und der musikalischen Begleitung durch die Ennser Musikkapelle abmarschieren. Und wieder wurde der Ennser Hauptplatz Zeuge eines Bildes welche an vergangene Zeiten erinnerte als die bunten, färbig uniformierten Traditionsverbände einmarschierten und Aufstellung nahmen. Nach dem Eintritt der 4er Dragoner erfolgte die Meldung an den militärisch Höchstanzwesenden, an Brigadier Nikolaus Egger, VzBgm DI Markus Scherzinger flankiert von GM i.Tr. Obstlt

Michael Blaha und dem DR4-Kdten Obstlt d.Kav. Werner Bittermann. Nach den, sehr treffenden, zum Nachdenken anregenden und die Veranstaltung würdigenden Ansprachen, der Feldandacht mit Kranzniederlegung und dem Defilee vor den Ehrengästen und dem durch die Ennser Musikkapelle abschließendem Konzert ging es in den gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Der Abend war von vielen netten Gesprächen mit Freunden geprägt bei denen man sich zum Ausklang in einem stimmungsvollen Heurigenlokal wiederfand.



Am nächsten Nachmittag zeigten die 4er Dragoner bei Exerziervorführungen eindrucksvoll ihr reiterliches Können. Unter dem Kommando des Ausbildungsoffiziers Lt d.Kav. Hannes Wolfmayr wurden dem Publikum die verschiedenen Möglichkeiten von Formationsänderungen aus dem Exerzier-Reglement für die k.u.k. Kavallerie aus dem Jahr 1898/1899 gezeigt. Egal ob Ziehungen, diverse Schwenkungen, in Vieren oder Zweien in den unterschiedlichsten Gangarten Schritt, Trab und Galopp – ein geniales Bild -- einfach nur schön anzuschauen! Sehr erfreulich, dass uns ein Kamerad des Dragonerregiments Nr. 3 und des Landwehr-Ulanenregiments Nr. 6 die Mannschaft der 4er Dragoner verstärkten. Des

weiteren präsentierte das Dragonerregiments No.4 mit ihren Damensattelreiterinnen eine gemischte 8er-Quadrille (Reiten im Damensattel war eine der wenigen Möglichkeit für Damen sich um 1900 am Pferd fortzubewegen). Reiterlich besonders erwähnenswert ist eine Damensattelreiterin deren junge Stute zu bocken anfang und damit unfreiwillig eine zusätzliche Show-Einlage bot. Gratulation für diese Leistung im Damensattel das Pferd wieder unter Kontrolle zu bringen.

Mit dem gemütliche Ausklang bei Speis und Trank im Feldlager des Dragonerregimentes, den schönen Abend mit kameradschaftlichen Gesprächen - bei denen man die Zeit noch einmal Revue passieren ließ -, ging dieses ereignisreiche und farbenprächtige Wochenende in Enns zu Ende.



Die 4er Dragoner bedanken sich bei der Stadt Enns, dem Österr. Bundesheer bei allen Helfern und den anwesenden Traditionsverbänden für deren Unterstützung und Teilnahme.

*Text: DR4, Obstlt d.Kav.
Werner Bittermann
Fotos: Patrick Bittermann*



Terminvorschau 2.Halbjahr 2018

06.07.	IR42- Reg-Gedenktag	Gmunden, Schloß Cumberland (OÖ)
07.07.	Gedenkmesse für SKKH Otto v. Habsburg	Wals (Sbg)
14./15.07.	70 Jahr SK Lüssen	Lüssen (Südtirol)
20.07.	LIR 2 - Feldandacht freiwillige OÖ Schützen	Bad Wimsbach (OÖ)
05.08.	10 Jahrjubiläum Andacht Zita-Kapelle	passo Vezzena ANA Trento (It)
15.08.	IR42 Traunsee-Traditions-Schiffahrt mit Raddampfer Gisela	Gmunden(OÖ)
15.08.	Samson-Umzug mit der Murauer Bürgergarde	Murau (Stmk)
18.08.	Kaisermesse	Triest (It) / Bad Ischl (OÖ)
01.09.	Weinbuschfest	Weil d. Stadt (D)
09.09.	Erntedankfest der Salzburger Schützen	Salzburg
23.09.	Bergmesse 100 Jahr Gedenken Abtrennung Süd-Tirols	Bruneck (Südtirol)
29.09.	100 Jahre Ende 1.WK m. 20. Gründungsjubiläum	Niederau (T)
05./06.10.	20. VTM-Kameradentag mit Jubiläumsscheiben schießen	Enns (OÖ)
21.10.	Salzburger Schützen marschieren nach Wien	Wien (W)
10.11.	IR 42 Fuß-Exercieren	Gmunden SEP-Arena (OÖ)
11.11.	Leonhardi-Ritt Altenfelden – Sarleinsbach (DR4)	Altenfelden (OÖ)
11.11.	Soldatenwallfahrt	Maria-Zell (NÖ)
17.11.	LIR2 – 102.Regimentsgedenktag	Linz, Schloss Ebelsberg (OÖ)
24.11.	Schützenball	Caldonazzo (It)
30.11.	DR4/CdP - Gedenkandacht Obstlt d.K. Stefan Leibetseder	Berg b. Rohrbach (OÖ)
08.12.2018	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (It)
15.-17.12.	DR6 Weihnachtsritt	Mariapfarr / Lungau (Sbg)